

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740 - 1815)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790
Satz: Otto Haubrich 1984



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - leir
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - r
3. Seht ihr den Mond dort steh - hen? Er ist nur halb
4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar
5. Gott, laß dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver -
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - te



1. pran - gen am Him - mel, der
2. Hül - le so trau - als
3. se - hen und ist schön. So
4. Sün - der und wie viel; wir
5. trau - en, nicht als freun; laß
6. neh - men durch ten Tod; und
7. nie - der; ka' - bend - hauch. Ver-



1. Wald - get, und aus den Wie - sen
2. ei - am - mer, wo ihr des Ta - ges
3. sir - Sa - chen, die wir ge - trost be -
4. - spin - ste und su - chen vie - le
5. ig wer - den und vor dir hier auf
6. ge - nom - men, laß uns in Him - mel
7. mit Stra - fen und laß uns ru - hig



1. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
2. Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
3. la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
4. Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.
5. Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein.
6. kom - men, du un - ser Herr und un - ser Gott.
7. schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.